



Freitag, 16. Dezember 2011
Nr. 294

„Ein unglaublich toller Klang“

SanktNikolaiChor Kiel probt Monteverdis „Marienvesper“

Von Oliver Stenzel

Kiel. Auf die Frage, wie der SanktNikolaiChor auf seine Entscheidung reagiert habe, in diesem Jahr zur Adventszeit statt des Bachschen *Weihnachtsoratoriums* Claudio Monteverdis selten zu hörende *Marienvesper* auf den Konzertplan zu setzen, hat Rainer-Michael Munz eine kurze Antwort parat: „Der Chor liebt dieses Stück!“ Bereits zur Osterzeit haben Kiels Kirchenmusikdirektor und seine Sänger mit den Proben begonnen, die nun in die heiße Phase gegangen sind. Monteverdis 1610 veröffentlichtes Sakralwerk fordert von allen Beteiligten viel. Bis hin zur doppelchöri-

gen Zehnstimmigkeit reicht die Vokalbesetzung für die Messe, die Munz als „Bewerbungsunterlage des Komponisten für den Vatikan“ einordnet. „Das *Nisi* beispielsweise ist ein echter rhythmischer Knaller. Wir haben hart daran gearbeitet, seine versetzten Rhythmen zu meistern. Aber jetzt bin ich mit den Ergebnissen sehr zufrieden.“

Hinsichtlich der Diskussion, ob es sich bei der *Marienvesper* um eine zusammenhängende Komposition oder um eine Sammlung von lose miteinander verbundenen Einzelstücken handelt, bezieht Munz eine vermittelnde Position: „Das Werk ist sicherlich nicht so durchkomponiert wie etwa

die *Johannespassion*, seine Bestandteile sind in sich aber sehr passend zusammengestellt.“ Dass sich darunter auch zahlreiche Besonderheiten wie die *Sonata* finden, die für Munz einen der ersten Sinfoniesätze der Musikgeschichte darstellt, macht das Stück für den Dirigenten zu einer besonderen Herausforderung, der er sich in seiner Kieler Zeit zum dritten Mal stellt.

Neben einer exquisiten Solistenriege hat der Kirchenmusikdirektor zwei namhafte Alte-Musik-Ensembles für die Umsetzung der *Marienvesper* engagiert: Die 1984 gegründete *Musica Alta Ripa* gewann für ihre Einspielungen im Laufe ihrer Karriere bereits fünf



Kiels evangelischer Kirchenmusikdirektor Rainer-Michael Munz bei der Probe mit dem SanktNikolaiChor. Foto Ehrhardt

Klassik-ECHOs, das *Concerto Palatino* zählt zu den führenden Bläserensembles im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Beide Formationen haben die *Marienvesper* auch schon auf CD aufgenommen – für Munz ein unschätzbare Vorteil: „Wenn man ein Stück aufnimmt, lernt man es wirklich kennen. Und das wirkt sich natürlich auch bei allen Auftritten danach auf den Klang aus.“ Und darin besteht für Munz auch der beson-

dere Reiz des Konzertes am Sonntag, das statt mit dem Erkennungswert eines *Weihnachtsoratoriums* mit anderen Reizen lockt: „Die *Marienvesper* ist ein Stück, das live wirklich unglaublich toll klingt. Und der tolle Klang steht im Mittelpunkt unserer Interpretation.“

■ Konzert am Sonntag, 18. Dez., 17 Uhr, in der Kieler Nikolaikirche. Vorverkauf bei der Konzertkasse Streiber und Ruth König Klassik

LESE-TIPPS



Rainer-Michael Munz und der SanktNikolaiChor Kiel proben Monteverdi

Kultur · Seite 17